



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Management im Gesundheitswesen
Land	Österreich
Partneruniversität	Fachhochschule Kärnten
Erasmus Code	A SPITTAL01
Studienjahr	2018/2019
Angestrebter Abschlussgrad	
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	ja

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)
<p>Die Bewerbung war bis auf ein kleines Problem recht einfach. Bisher gab es nur eine Kooperation mit dem Studiengang Gesundheitsmanagement in Feldkirchen. Da diese Studierenden aber im 5. Semester ihr Praxissemester absolvieren gäbe es keine relevanten Kurse für mich. Da ein weiterer Student der HSZG des Studiengangs Kultur- und Management auch an die FH Kärnten wollte, wurde die Partnerschaft auch für Kurse der Fakultät Management am Campus Villach erweitert.</p> <p>Ich selbst bin mit dem PKW nach Villach gereist.</p> <p>Es gab eine Come-In Woche für alle neuen Internationals, egal ob Full-time students oder Exchange Students.</p> <p>Es gab eine Art Schnitzeljagd, eine Wanderung auf den Hausberg inkl. Mittagessen und andere Aktivitäten welche komplett kostenfrei waren</p>

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)
Die FH Kärnten hat sich bemüht eine Unterkunft zu vermitteln. Anders als in Deutschland gehört das



Studentenwohnheim einem privaten Träger und ist bestrebt mindestens einjährige Verträge abzuschließen. Des weiteren gibt es noch diverse internationale WG'S und Wohnheime im Zentrum der Stadt. Da von der HSZG ein weiterer Student im WS 18/19 an der FH Kärnten in Villach studiert hat, haben wir uns bei der Wohnungssuche zusammen getan. Fündig geworden sind wir in einer Ferienwohnung nahe des Campus. Mit 300€ pro Person/Monat war diese auch noch günstiger als das Wohnheim.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Ich habe aus Kursen aus den Studiengängen Intercultural Management und Public Management gewählt.

Anders als an der HSZG haben nicht alle Kurse 5 ECTS sondern zwischen 2 und 8. Somit muss man ein wenig rechnen und seinen Stundenplan individuell zusammenbauen.

Der Unterricht selbst war teils in Deutsch und teils in Englisch. Auch ist der Unterricht mehr auf Gruppenarbeiten, Interaktiver und deutlich Praxisorientierter als an der HSZG. Klassische schriftliche Prüfungsklausuren sind in der Minderheit. Die Matrikel haben zwischen 15 und 30 Studierende was eine angenehme Größe und Lernatmosphäre darstellt. Es gibt auch durch aus sehr viele Dozenten aus der Praxis, welche nicht Hauptberuflich in der Lehre beschäftigt sind. In den Englischsprachigen Modulen trifft man oft auf Muttersprachler oder Dozenten welche mehrjährige Auslandsaufenthalte hinter sich haben. Das Sprachniveau ist deshalb durchaus sehr hoch.

Anders als in Deutschland gibt es eine Anwesenheitspflicht in den Kursen welche mehr oder weniger streng gehandhabt wird.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Villach selbst bietet als 60.000 Einwohnerstadt fast alles was man benötigt. Ein großes Kino, diverse Restaurants, Fitnessstudios, Viele Berge und Seen. In nur 30min ist man in Klagenfurt, der nächst größeren und lebhafteren Stadt und um nur 20-25€ bekommt mein Zugtickets nach Wien. Da ich in



der Wintersaison in Villach war und ich leidenschaftlicher Skifahrer bin habe ich natürlich einige Tage auf der Piste verbracht. Rund um Villach hat man die Wahl aus unzähligen Skigebieten. Für die meisten benötigt man aber ein PKW, aber es gibt immer Gruppen die sich bilden und man sich in die Fahrtkosten teilen kann. Den Hausberg Gerlitz erreicht man von Villach auch mit dem Bus. 6 andere Internationals und Ich haben uns wöchentlich zum Kochen und Brettspielen getroffen.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Da das Transcript of records noch nicht vor liegt konnte bisher noch keine Anerkennung stattfinden. Laut Professor Saatkamp als Studiengangsverantwortlichen werden aber alle Leistungen anerkannt.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Es war es wert, ein 2. Auslandssemester zu absolvieren um noch einmal erneut andere Eindrücke sammeln zu können und seinen Horizont erweitern zu können. Auch war es für mich wichtig wieder einen Großteil auf Englisch studieren zu können, dies fehlt mir an der HSZG. Schwierig finde ich die unterschiedlichen Variationen bei der ECTS Vergabe und das nicht alle Module für Erasmusstudenten zugänglich waren.